

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ widmet dem verstorbenen Dichter folgenden Nachruf: Walter Harlan wurde als der Sohn einer wohlhabenden Bürgerfamilie in Dresden geboren, besuchte die Fürstenschule in Meißen und studierte sodann in Leipzig, wo er Anschluß an die literarische Bewegung fand. Er nahm dort an der Begründung einer Bühne teil, die das Leipziger Publikum mit den modernen Dichtern, wie Ibsen, Hauptmann und selbst schon Wedekind, bekannt machte. In seinem Roman „Die Dichterbörse“ haben Erinnerungen dieser Leipziger Zeit einen lebendigen Niederschlag gefunden. Dann ging Harlan nach Berlin, wo er die Stellung eines Dramaturgen am Lessing-Theater übernahm. Daß er sie für seine eigene Reifung ausnützte, beweist sein kluges Buch „Die Schule des Lustspiels“. Inzwischen hatte er seine Stellung aufgegeben und freute sich nun in Grunewald bei Berlin seines Lebens. Diesen Ausdruck darf man im vollen Sinne des Wortes auf ihn anwenden, denn an allen Gaben und Erscheinungen des Lebens hatte dieser rüstige Lebensbejaher seine herzliche Freude. Er hatte in seinem freilich noch recht derb gezimmerten Erstlingsroman „Die Dichterbörse“ die Hohlheit und Unaufrichtigkeit des modernen literarischen Betriebes mit klarem Blick erkannt und lustig verspottet. Aber von der Satire ist er dann zur höheren Aufgabe übergegangen, in seinen Schöpfungen seine Welten dichterisch zu prägen. Auch da begann er mit dem Humor: Sein frisches, auf echt humorvollen Einfällen und Gestalten reiches Lustspiel „Der Jahrmarkt zu Pulsniß“, das die Lebens- und Liebesschicksale des Rentners und früheren Hutmachers Agmann schildert, läuft in die Erkenntnis aus, daß Schaffen, Arbeiten allein Leben und Gesundheit bedeutet.

Vom Niveau des Rentners auf das des Künstlers erhoben, kehrt dann die gleiche Denkweise in seiner schönen Tragödie „Das Nürnbergisch Er“ wieder, die unzweifelhaft eine dauernde Bereicherung unserer Literatur darstellt. Hier wird an der Person des Künstler-Erfinders Peter Henlein, des Schöpfers der Taschenuhr, gezeigt, wie der Künstler sein Leben seinem Werke opfert — und so willig opfert, daß in Todesnot und Untergang selbst noch eine große Heiterkeit des Geistes triumphiert.

Das Buch „Die Sünde an den Kindern“ schildert einen berufenen Seelen- und Kinderbildner, der seiner religiösen Überzeugung gegen die größten Widerstände treu bleibt und ihr Beruf und Leben zum Opfer bringt.

Es waren überall die „ganzen Kerle“, die Harlans Teilnahme erregten und seine Schaffenslust reizten. Und er war auch selbst so ein ganzer Kerl. Es lebte in seinem Schaffen etwas im edelsten Sinne Bürgerliches, das ungesundem Artistentum fremd war und nach einer schöpferischen Weltanschauung fruchtbarer Arbeit verlangte. So machte er auch kein Hehl daraus, daß er an Haus und Hof, an Weib und Kind herzlich hing, und er hat diesen Lebenskreis in seinen „Familienszenen“ gar gemut- und humorvoll behandelt.

In den letzten Jahren wirkte er eifrig für den Verband Deutscher Bühnenschriftsteller. (VI 3 687)

Heidelberg. Herr Kollege Franz Müller, Brunnengasse 12, konnte am 1. April das 40-jährige Bestehen seines von ihm selbst gegründeten Geschäftes feiern. (VI 3 712)

Hüsten i. W. Der frühere langjährige Kassierer der Uhrmacher-Zwangsinnung des Kreises Arnberg, Hubert Hammeke, begeht am 25. April mit seiner ihm treu zur Seite stehenden Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Möchte es dem Jubelpaar vergönnt sein, auch einstens mit dem goldenen Kranz geschmückt zu werden. (VI 3 713)

Oschersleben (Bode). Am 1. Mai blickt die Firma August Schilling (Uhren, Optik, Gold- und Silberwaren) auf ein 40-jähriges Bestehen zurück. (VI 3 691)

Primkenau. Die Liegnitzer Handwerkskammer hat Herrn Kollegen Georg Kabus anlässlich seines 40-jährigen Meister- und Innungsjubiläums eine Ehrenurkunde verliehen. (VI 3 705)

Ruhla. Sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Gebrüder Thiel feierte Gustav Merbach. Durch die Direktion wurde Herrn Merbach ein vom Reichspräsidenten eigenhändig unterschriebenes Glückwunschsreiben überreicht, die Handelskammer Weimar ließ ihm die Ehrendenkmünze in Gold „Für Treue in der Arbeit“ überreichen. (VI 3 706)

Schwäbisch Gmünd. Hier trat Josef Rudolph, Prokurist und stellvertretender Geschäftsführer der Wilhelm Binder G. m. b. H., Silberwarenwerk, nach 50-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. (VI 3 697)

Schalkalden. Am 1. Mai feiert Herr Kollege Friedrich Dellith das 40-jährige Bestehen seines Geschäftes. (VI 3 725)

Stralsund. Seinen 70. Geburtstag feierte Herr Kollege Hermann Schröder. Die Uhrmacherinnung, deren Mitglied er seit 36 Jahren ist, brachte ihm ihre Glückwünsche dar. Auch der Turnverein, dessen langjähriger Turnleiter er in früheren Jahren war, beglückwünschte ihn, ebenso der Ornithologische Verein, bei dem sich Kollege Schröder als eifriger Vogelfreund betätigte. (VI 3 692)

Halle (Saale). Am 14. April entschlief die Gattin des Kollegen Breiter, Frau Margarete Breiter, im Alter von 49 Jahren. (VI 3 711)

Haynau i. Schl. Am 16. April verstarb im Alter von 61 Jahren der Kollege Rudolf Kriebel. (VI 3 708)

Magdeburg. Am 14. April verstarb der Kollege Karl Thiene-mann im 68. Lebensjahre. (VI 3 688)

München. Verstorben ist der Kollege Andreas Wahlrab. (VI 3 707)

Ulm (Donau). Am 16. April verstarb der Kollege Otto Jüdike. (VI 3 696)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Berlin - Charlottenburg. Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Rosenberg & Gaßmann in Berlin W 50, Regensburger Straße 13 (Exporthandel in Uhren und verwandten Waren), ist durch Beschluß des Gerichtes vom 11. April aufgehoben worden, da der Zwangsvergleich angenommen und bestätigt worden ist. (VI 4 717)

Emden. Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Franz Spengel ist infolge Bestätigung des Vergleiches aufgehoben worden. (VI 4 718)

Frankfurt a. M. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Max Goring in Frankfurt a. M. - Sossenheim wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. (VI 4 719)

Hamburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Karl Julius Börner, in nicht eingetragener Handelsbezeichnung Friedrich Börner, Uhrenfurnituren und Uhrmacherartikel, Dammtorstraße 38, ist am 7. April gemäß § 204 KO. eingestellt worden. (VI 4 720)

Hildesheim. Über das Vermögen des Uhrmachers Friß Heß, Friesensieg 5, ist am 14. April das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Beiken III. (VI 4 721)

Passau. Über das Vermögen des Max Berger, Kaufmann, Bahnhofstraße, Inhabers der Firma „Uhrenhaus Max Berger, Sitz Passau“, wurde am 9. April der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Graf. (VI 4 722)

Pforzheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des ehemaligen Bijouteriefabrikanten Richard Zeh, Bleichstraße 100, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. (VI 4 723)

Sorau (N.-L.). In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Friß Lehmann wurde der im Vergleichstermin vom 2. April angenommene Vergleich bestätigt und das Verfahren aufgehoben. (VI 4 724)

Edelmetallmarkt

Der Inlands-Konventionspreis des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 20. April bis 26. April 1931 41 *Rh*, für 835 44 *Rh*, für 925 48 *Rh* je Kilo. (XI)

Edelmetallpreise in Pforzheim. Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XI)

Datum	Barrengold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
15. 4.	—	2,814	—	40,60—42,40	—	3,30
16. 4.	—	2,814	—	40,80—42,60	—	3,30
17. 4.	—	2,814	—	41,10—43,30	—	3,30
18. 4.	—	2,814	—	41,40—43,20	—	3,30
20. 4.	—	2,814	—	41,90—43,70	—	3,30

Ankaufspreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 18. April 1931:

Feingold	2,80 <i>Rh</i> je Gramm	Feinsilber	40,40 <i>Rh</i> je kg
750 000	2,00 " " "	900 000	33,90 " " "
585 000	1,56 " " "	830 000	30,00 " " "
333 000	0,86 " " "	800 000	28,80 " " "

Verkaufspreise der Edelmetallhandlungen für Edelmetalle vom 18. April 1931:

Feingold	2814,00 <i>Rh</i> je Kilo	Rein Platin	3,45 <i>Rh</i> je Gramm
Feinsilber	41,40 " " "	Platin 96% mit 4% Palladium	3,40 <i>Rh</i> je Gramm
Bei kleineren Mengen	2,84 <i>Rh</i> je Gramm	Platin mit 4% Kupfer	3,30 <i>Rh</i> je Gramm

Die nächste Nummer erscheint am 1. Mai

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. d. S. — Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. d. S. — Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. d. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschrift an die Schriftleit. nach Halle a. d. S. 2, Königstr. 84

